

# Erfolgsmodell mit noch mehr Vielfalt

„Sport im Park“ ist im Letmather Volksgarten in die vierte Auflage gestartet. Organisatoren hoffen auf Spenden

Von Willy Schweer

**Letmathe.** Den Zeitpunkt für den offiziellen Startschuss hatten die Verantwortlichen gut gewählt. Denn als Iserlohns Bürgermeister Michael Joithe und der Vorsitzende des Kreissportbundes, Günther Nülle, die Begrüßungsworte zur vierten Auflage von „Sport im Park“ sprachen, wurden bereits die Gymnastikmatten auf dem Schachbrett im Letmather Volksgarten ausgerollt. „Pound“, das Cardio- und Konditionstraining mit den Drumsticks, kombiniert mit Pilates, fand wieder großen Anklang.

Ehe jedoch das Übungsprogramm begann, erläuterte Nülle, wie sich die breitensportlichen Aktionswochen zu einem absoluten Erfolgsmodell entwickeln konnten. „Jetzt haben wir 100 Angebote in vier Wochen und sind mittlerweile ein Vorbild für andere Kommunen.“

Nülle dankte den Sponsoren, den vielen Übungsleitern, die das vielfältige Programm über die Bühne bringen und natürlich KSB-Referentin Monika Hermanns, bei der organisatorisch wie in der Vergangenheit



**Iserlohns Bürgermeister Michael Joithe (li.) sowie Monika Hermanns und Günther Nülle vom Kreissportbund freuen sich über den gelungenen Start von „Sport im Park“.**

FOTO: WILLY SCHWEER

alle Fäden zusammenlaufen.

Michael Joithe konnte sich da nur anschließen. Er hob das breite ehrenamtliche Engagement hervor sowie den Einsatz von Stadtmarketing und Sportbüro. „Hier ist eigent-

lich für jeden etwas dabei, genießen Sie die Vielfalt bei Sport im Park.“ Er selbst ist nach eigener Aussage mehr den Ballsportarten zugetan, stieß beim Blick auf den Veranstaltungskalender aber auch auf Disc-

golf. „Das könnte mich interessieren“, sagte der Bürgermeister.

Im Vergleich zu den letzten Jahren ist die Palette erweitert worden, vor allem durch neue Angebote für Kinder. Mit „Generation Pound“

stand eines gleich am Eröffnungstag auf der Tagesordnung, aber die Resonanz war sehr bescheiden. „Es ist ein Versuch, nachdem wir im letzten Jahr wegen Corona gar nichts für Kinder gemacht haben“, erläuterte Monika Hermanns. „Wir lassen uns mal überraschen, wie sich das in den nächsten Wochen entwickelt.“ Zusätzlich wird es im Aktionszeitraum noch einen Nachmittag speziell für Jugendliche geben, den die Sportjugend des KSB gestalten will. Keine Gedanken über mangelnde Beteiligung muss sich die Organisatorin bei Programmen für die Generation 50+ machen, gerade die Einheiten mit Musik in den Abendstunden dürften auch in diesem Jahr wieder gut besucht sein.

Die Teilnahme ist bei „Sport im Park“ kostenlos, aber etwas Geld dürfen die Aktiven gern mitbringen. Am Anmeldetisch steht ein Sparschwein, und hier kann für die vor Ort Betroffenen der Hochwasserkatastrophe gespendet werden. Das Geld soll an den Verein „Bürger helfen Bürgern“ und die Diakonie Lüdenscheid/Altena weitergeleitet werden.